

Büsum als Vorbild für den Bewegungspark

Stadtrat Reinhold Krebelder legt Zahlen vor – Verwaltung sucht geeigneten Standort

BAD WINDSHEIM (kam) – Schon seit längerem wird in Bad Windsheim über einen Senioren-Bewegungspark diskutiert. Gescheitert war die Idee immer an den Kosten. Reinhold Krebelder von der Liste Land hat der Stadt nun eine kostengünstige Variante vorgeschlagen.

Während eines Urlaubsaufenthalts in Büsum hat sich Krebelder ein Bild vom dortigen Senioren-Bewegungspark gemacht und sich eine Auflistung der Gerätekosten geben lassen. Dort stehen laut Krebelder zehn oder elf Geräte, die Gäste und Einheimische zum Fitnesstraining einladen. Gekostet haben die Geräte rund 19500 Euro. Dazu kämen laut Stadtkämmerer Siegfried Heger noch Kosten für den Aufbau und die Wegeerschließung. Insgesamt könnten 30000 bis 50000 Euro anfallen, so Heger.

5000 bis 10000 Euro habe die Kiliani-Klinik zugesichert. Bürgermeister Ralf Ledertheil habe bei der Sparkassenstiftung eine Spende von 7500 Euro erwirkt. Die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund übernehme 50 Prozent der Nettokosten, so Heger.

Gedanken zu Standorten

„Von der Finanzierung her mache ich mir nicht mehr die allergrößten Sorgen“, sagt Heger. Der Senioren-Bewegungspark werde Thema im Nachtragshaushalt sein. Bis dahin sollte die Stadtverwaltung „geordnete Zahlen erstellen“ und Standorte



Nach dem Vorbild des Vital-Parcours im Nordseeheilbad Büsum könnte ein Bewegungspark für Senioren in Bad Windsheim entstehen.
Foto: Büsum.de

ausweisen. Über geeignete Standorte will sich Stadtbaumeister Thomas Geismann in den nächsten Wochen

Gedanken machen. Die will er dem Planungsausschuss in der Dezember- oder Januarsitzung präsentieren.